



NIEDERSACHSEN Vorwärts

SEPTEMBER 2013 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

EDITORIAL



LIEBE GENOSSINEN, LIEBE GENOSSEN,

warum sind die Bundestagswahlen am 22. September eigentlich wichtig? Zum Beispiel wegen der Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt, die sich weit, weit von einer sozialen Marktwirtschaft entfernt haben. In Niedersachsen spüren wir dies besonders deutlich.

Tausende Arbeiter aus Rumänien und Bulgarien werden als »Werkunternehmer« in der Fleischindustrie eingesetzt. Sie erhalten Niedrigstlöhne, müssen andererseits völlig überzogene Mieten bezahlen und werden systematisch von der Gesellschaft isoliert.

Solche Zustände wollen wir nicht weiter zulassen – nicht in Niedersachsen und nicht in Deutschland. Wir brauchen dringend den Mindestlohn und die Absicherung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Dafür lohnt es sich in den nächsten Wochen zu kämpfen!

Herzlichst
Euer

Stephan Weil
Landesvorsitzender

ROT-GRÜNES NIEDERSACHSEN – GUTES BEISPIEL FÜR DEUTSCHLAND

In rund 40 Tagen gibt es die Chance auf einen Machtwechsel auch im Bund. Ab 22. September kann sich in Deutschland viel bewegen. Was nach einem solchen Wechsel möglich ist, zeigt sich seit rund sechs Monaten in Niedersachsen. In dieser kurzen Zeitspanne hat die rot-grüne Landesregierung bewiesen, dass den Worten nun auch Taten folgen.

Zunächst galt es, einen soliden Haushaltsentwurf 2014 aufzustellen. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der Bildung. Durch Umverteilungen und Neuausrichtungen ist es möglich, die Ganztagschulen zu stärken und rund 5 000 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zu schaffen. Dies ist für Familien und Arbeitgeber ein wichtiger Faktor – und unterstreicht die bedeutende Rolle der SPD als Bildungspartei.

Dafür müssen Gymnasiallehrer künftig eine Unterrichtsstunde mehr leisten. Wir wissen um die Belastung der Betroffenen und schätzen ihren Einsatz sowie ihr Engagement sehr. Dennoch: Damit nähert sich die hiesige Unterrichtsverpflichtung der in anderen Bundesländern an.



Detlef Tanke klingelt für den Wahlsieg:
SPD-Generalsekretär beim Tür-zu-Tür-Wahlkampf.

Auch andere Beamte tragen dazu bei, dass sich Niedersachsen bewegt. Ihre Besoldungserhöhung verschiebt sich um sechs Monate. Damit können neue Stellen beispielsweise in der Steuerfahndung geschaffen sowie Beförderungen unter anderem bei der Polizei ermöglicht werden.

Die maritime Wirtschaft profitiert von den Kabinettsplänen. Schon 2014 sollen beispielsweise die niedersächsischen Häfen zusätzlich mehrere Millionen Euro für die Weiterentwicklung erhalten.

Die Bundesratsentscheidung zum Endlagersuchgesetz ist ein Verdienst der jetzigen Landesregierung. Nach mehr als 35 Jahren wird nun endlich bundesweit nach einem Zwischenlager gesucht.

Niedersachsens rot-grüne Landesregierung ist der Beweis: Mit einem Machtwechsel sind neue Wege möglich. Ein gerechtes Steuersystem ist ebenso entscheidend wie ein gesichertes Auskommen im Alter. Damit bei diesen Themen bundesweit neue Wege beschritten werden können, braucht die SPD die erforderlichen Stimmen – für einen Wechsel auch im Bund. Lasst uns alle anpacken! ■

Wir stellen euch ein Flugblatt mit umgesetzten niedersächsischen Themen und wichtigen bundesweiten Zielen als Download auf www.spdnds.de zur Verfügung.

IN 80 STUNDEN DURCH NIEDERSACHSEN

Sommerzeit ist Draußenzeit – nicht nur für Gartenfreunde, Familien, Sportler und Freiluft-Fans. Auch Niedersachsens Ministerpräsident, der Innenminister, der Wirtschaftsminister und unser Generalsekretär sind gern unterwegs gewesen, um Gespräche zu führen und unser Land besser kennenzulernen.



Foto: Birgit Schrader

»In 80 Stunden durch Niedersachsen« war das Ziel von Stephan Weils Sommerreise. Auf seiner Tour besuchte der SPD-Landeschef in seiner Funktion als Ministerpräsident unter anderem den Fußballverein Eintracht Braunschweig, das Integrationsprojekt »Begegnungen« in Bremervörde, das Baumhaushotel Solling, das Schiffshebewerk in Lüneburg und er machte Halt an der Woltersburger Mühle in Uelzen. Arbeitslose Männer und Frauen haben die alte Wassermühle im Rahmen des Arbeitslosenprojekts IDA (Integration durch Arbeit) seit 2008 renoviert. Nun nutzt die Produktionsschule Uelzen (PSU) die Gebäude und das Gelände, ein Qualifizierungszentrum für benachteiligte arbeitslose junge Menschen. Bei seinem Besuch gratulierte Stephan Weil sieben Absolventen zu ihrem Hauptschulabschluss und überreichte die Zeugnisse.



Der Harz war eine Station des stellvertretenden SPD-Landesvorsitzenden und Wirtschaftsministers Olaf Lies. Dabei informierte er sich über das regionale Wachstumsprojekt »Initiative Zukunft

Fortsetzung auf Seite 2



Matthias Groote aus dem ostfriesischen Ostrhauderfehn ist Mitglied des Europäischen Parlaments. Der 39-jährige gelernte Industriemechaniker und Diplom-Wirtschaftsingenieur ist Vorsitzender des Ausschusses für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit.

GRUNDRECHTE RETTEN VOR SPIONEN

NSA-Spähaffäre unterhöhlt unsere Verfassung / »Habe nichts zu verbergen« ist ein schlechtes Argument

von Matthias Groote

Unsere amerikanischen Freunde spähen uns aus. Sie überwachen – losgelöst von Recht und Gesetz – praktisch den gesamten Datenverkehr in Deutschland und anderswo. Hinter dem relativ harmlos klingenden Namen »NSA-Spähaffäre« tut sich ein Abgrund auf, der Teile unseres Grundgesetzes verschlingt.

Kanzlerin Merkel kokettiert damit, nichts Genaues zu wissen. Ihr Innenminister Friedrich fliegt nach Washington, um dort mit der Regierung über die US-Spionage bei uns zu sprechen. Aber statt sich die Amerikaner vorzuknöpfen, kuscht er vor ihnen wie ein Schuljunge in kurzen Hosen.

Viele Menschen reagieren über die ausufernde Spionage wütend oder fassungslos. Aber der große Aufschrei bleibt aus. Die Kanzlerin kalkuliert deshalb eis-

kalt, dass ihr der laxer Umgang mit der US-Spionage am 22. September nicht auf die Füße fällt.

»Ich habe nichts zu verbergen«, antworten nicht wenige auf die Frage, ob Anrufe, Mails oder Faxe überwacht werden sollen. Dieses Argument ist zu kurz gedacht. Es kommt aus dem Mund von Menschen, die ihre Grundstücke hoch einzäunen und die Polizei rufen würden, wenn jemand ihr Hausrecht missachten würde. Sie täten das Gleiche, wenn der Postbote ihre Briefe öffnete. Sie würden den Arzt anzeigen, der ihre Gesundheitsdaten dem Arbeitgeber überließe. Sie würden auf einer Postkarte nie ein Geheimnis ausplaudern. Nichts anderes treiben im übertragenen Sinne die US-Spione.

US-Spione speichern monatlich Hunderte von Millionen Verbindungsdaten in Deutschland. Sie schweigen uninteressiert und bewerten es offensiv sogar als in Ordnung. Fernmeldegeheimnis, Schutz der Privat- und Intimsphäre, Datenschutz, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung – alles steht auf der Kippe. Aber die Kanzlerin, konservative Politiker und viele Bürger tun so, als ob es sie und uns alle nichts angeht, wenn Tag für Tag Geheimdienste die Fundamente unserer Verfassung unterhöheln.

Die USA beschränken ihre Spionage natürlich nicht auf Deutschland. Sie belauscht auch die EU in Brüssel. Die meisten Abgeordneten und viele Beamte vermuten seit langem, dass Geheimdienste ihre Telefone und Computer im Visier haben. ■

KLARTEXT OPEN AIR

MIT PEER STEINBRÜCK UND SIGMAR GABRIEL IN NIEDERSACHSEN

Statt von der Bühne herab zu belehren, suchen Peer Steinbrück und Sigmar Gabriel bei »Klartext Open Air« das Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern – einen Dialog auf Augenhöhe. An sieben Tagen diskutieren die beiden SPD-Spitzenpolitiker in Niedersachsen:

- 21.08., ab 17.30 Uhr**
Peer Steinbrück, Hannover
- 23.08., ab 14.00 Uhr**
Sigmar Gabriel, Göttingen
- 28.08., ab 15.00 Uhr**
Peer Steinbrück, Lüneburg
- 05.09., ab 17.00 Uhr**
Sigmar Gabriel, Osnabrück
- 11.09., ab 18.00 Uhr**
Sigmar Gabriel, Braunschweig
- 16.09., ab 17.30 Uhr**
Peer Steinbrück, Emden
- 18.09., ab 15.00 Uhr**
Peer Steinbrück, Oldenburg

Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen
Verantwortlich: Heike Werner
Redaktion: Ron Dießner, Remmer Hein, Rosa Legatis, Christoph Mattereder
Anschrift: Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover
E-Mail: vorwaerts@spndnds.de
Layout & Satz: Anette Gilke
mail@AnetteGilke.de

Fortsetzung von Seite 1

Harz« und das neue »Torfhaus Harzresort«. Mit dem E-Bike bereiste er das Weserbergland und lernte dabei nicht nur die Vorzüge der neuen Technik kennen, sondern auch die dortigen touristischen Höhepunkte. Bei seinen Touren nach Verden, Nienburg und Hannover standen Arbeitsmarktprojekte im Mittelpunkt wie das »Modellprojekt Pro Ausbildung«, das potenzielle Auszubildende und Betriebe zusammen bringt.

Boris Pistorius legte bei seinen Sommertouren einen Schwerpunkt auf das Thema Inklusion im Sport. Er informierte sich in Wolfsburg über das Projekt »Drachenboot« und genoss bei strahlendem Sonnenschein die gemeinsame Bootsfahrt. Natürlich kenterte dieses Boot nicht. Außerdem besichtigte er die bundesweit als Vorbild geltende integrative Sport- und Freizeitanlage des Sportvereins Blau-Weiß Buchholz e. V. Weitere Themen für Boris



Pistorius waren die Neustrukturierung des Bundeswehrstandorts in Bad Fallingb., die Entwicklungen der rechtsextremen Szene in Bückeburg sowie die Bedeutung der Rettungsdienste und des Technischen Hilfswerks in Niedersachsen.

Der Einsatz der Rettungskräfte während des Hochwassers im Juni beeindruckte auch die Delegierten der SPD-Landeskonferenz zur Aufstellung der Landesliste Niedersachsen zur Bundestagswahl in Walsrode enorm. Spontan spendeten sie für das Bündnis Aktion Deutschland Hilft: Mehr als 1.200 Euro kamen zusammen. SPD-Generalsekretär Detlef Tanke überreichte die Spende stellvertretend der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Landesverband Niedersachsen/Bremen. ■

FEHLERTEUFEL!

In der vergangenen Ausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen. Die Bundestagskandidatin Daniela de Ridder lebt in Schüttert und nicht (mehr) in Belm.



NEUIGKEITEN AUS DEM LANDESVERBAND

PRESSESPRECHERIN IST JETZT ROSA LEGATIS

Seit dem 1. Juli hat der SPD-Landesverband Niedersachsen mit Rosa Legatis eine neue Pressesprecherin. Die 38-Jährige hat nach ihrem Studium der Politischen Wissenschaften und Germanistik an der Leibniz Universität Hannover unter anderem als Hörfunk-



und Online-Journalistin für den NDR sowie als Moderatorin gearbeitet. Bevor die Hannoveranerin zum SPD-Landesverband wechselte, war sie mitverantwortlich für die Pressearbeit des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt.

Niedersachsens SPD-Generalsekretär, Detlef Tanke, freut sich, dass mit Rosa Legatis eine kompetente und journalistisch erfahrene Pressesprecherin das Team des SPD-Landesverbandes verstärkt.

Sie folgt auf Sebastian Schumacher, der als Pressesprecher in das Niedersächsische Kultusministerium gewechselt ist.